

Sieg und Niederlage zum Start in die 2. Bundesliga

Starker Auftritt der Heitersheimer Luftgewehrschützen vor allem im 2. Durchgang

Bereits am 1. Wettkampftag beim Gastgeber SV Fenken konnte der Aufsteiger aus Heitersheim den ersten Sieg feiern. Mit 3:2 schlugen sie den eigentlich stärker eingeschätzten SV Schopp. Die Stimmung in der Heitersheimer Delegation wäre noch besser gewesen, wenn die Auftaktbegegnung gegen den SV Jockgrim nach Wunsch verlaufen wäre. Gegen den Mitaufsteiger hatten sich die Heitersheimer eigentlich mehr ausgerechnet aber die Anfangsnervosität verhinderte nach spannendem Verlauf einen Sieg. Susanne Schladebach auf der Spitzenposition konnte die Anfangsschwäche ihres Kontrahenten leider nicht nutzen und musste ihn auf den letzten Schüssen vorbei ziehen lassen. Chancenlos war Jasmin Mischler, deren Gegnerin mit 395 von 400 möglichen Ringen ein Ergebnis von internationalem Format vorgelegt hatte. Einzig Kim Schladebach erreichte mit 391 Normalform und gewann ihre Begegnung. Trotz schwacher Leistung gelang dies auch Melanie Hamm, deren Gegner offensichtlich noch mehr mit dem Neuland 2. Bundesliga zu kämpfen hatte. Dominik Vidakovic beendete seinen Wettkampf glänzend mit einer 98er und 99er Passe hatte aber zu Wettkampfbeginn zuviel Ringe liegen lassen und musste den Einzelsieg dem Gegner überlassen, der damit den 2:3 Niederlage von Heitersheim besiegelte.

Ganz anders präsentierte sich die Mannschaft am Nachmittag gegen den SV Schopp. Der Trainer bewies ein glückliches Händchen als er Sophie Mehlig für Hamm in die Mannschaft brachte. Mit 391 Ringen erzielte sie neuen persönlichen Rekord und gewann ihre Begegnung klar. Aber an den Spitzenpositionen mussten Susanne Schladebach und Mischler ihre Punkte abgeben obwohl sie mit 390 bzw. 388 sehr gute Ergebnisse erzielten. Vidakovic konnte sich diesmal zu Beginn einen kleinen Vorsprung erarbeiten, der aber nochmal in Gefahr geriet. Mit einer starken 97er Passe zum Schluss und 384 Ringen entschied er die Begegnung für sich. Die große Show aber zeigte die Jüngste am Stand. Die erst 16-jährige Kim Schladebach traf dabei auf eine international erfahrene Gegnerin und lag bei Halbzeit einen Ring hinten. Beide schossen den gleichen Rhythmus. Doch Schladebach blieb in den letzten 20 Schuss makellos, schoss mit zweimal 100 Ringen aus und bezwang mit 394 Ringen ihre Gegnerin zum viel umjubelten 3:2 Sieg für Heitersheim.

Vor allem die Leistung im zweiten Wettkampf macht Mut für den anstehenden Wettkampf auf eigener Anlage. Am 12. November um 13:30 Uhr treffen die Heitersheimer auf den SV Fenken. "Die Fenkener sind mit zwei Niederlagen gestartet und stehen mit dem Rücken zur Wand. Sie werden mit Sicherheit verstärkt antreten" warnt Trainer Hariolf Schmid vor zu viel Euphorie. Vor allem die Leistung im 2. Wettkampf gibt jedoch Anlass für Zuversicht bei den Heitersheimern.